

INHALT

Abbildungen

<i>Vorwort</i>	1
<i>Einleitung: Stellung der Rheinromantik im achtzehnten Jahrhundert. „Natur“ in der Aufklärung</i>	3
<i>Ästhetische Voraussetzungen der Rheinromantik in England</i>	14
I. Der Organismusgedanke, die Wiederentdeckung Shakespeares und der Einfluß Rousseaus	14
II. Zur Geschichte von „Taste“: Die School of Taste, Shaftesbury und Addison	27
III. Die Entdeckung der wilden Natur in England und die Theorie des Pittoresken in bezug auf Landschaft und Landschaftsmalerei	37
IV. Über das Erhabene und die Theorie der Landschaftsmalerei in Deutschland	62
V. Die Theorie der Landschaftsgartenkunst in England und ihr Einfluß auf das Verhältnis zur Natur	82
VI. Das Gothic Revival: Die Wortgeschichte von „Gothic“ und „gotisch“. „Gotische“ Dichtung und gotische Baukunst. Ossian. Ruinenpoesie und Schauerromantik als Voraussetzung englischer Rheinromantik	100
<i>Die englische Rheinromantik</i>	126
I. Die englischen Schauerromantiker als Rheinromantiker:	
1. William Beckford	126
2. Ann Radcliffe	151
3. Mary Shelley	168

II. Zwei rheinromantische englische Lyriker des achtzehnten Jahrhunderts:	
1. George Keate	191
2. William Lisle Bowles	198
III. Zur Frage der Priorität der englischen Rheinromantik: Vergleich der englischen mit den nichtenglischen Rheinbeschreibungen am Ausgang des achtzehnten Jahrhunderts	201
IV. <u>Die Entfaltung der englischen Rheinromantik im neunzehnten Jahrhundert</u>	
1. <u>Lord Byron</u>	247
2. Romantiker, die keine Rheinromantiker waren: Wordsworth, Coleridge und Percy B. Shelley	252
3. Aussagen englischer Schriftsteller des neunzehnten Jahrhunderts über den Rhein	255
4. <u>Rheinromantik in den Rheinreisebeschreibungen nach Byron</u>	263
<u>Schluß: Das Ende der Rheinromantik im Reiseführer und die Parodisten der Rheinromantik (Hood, Meredith und Thackeray)</u>	279
<i>Literaturverzeichnis</i>	287
<i>Sachregister</i>	296
<i>Namensregister</i>	301